

Friesenlied

(Wo die Nordseewellen)

Text: Martha Müller-Grählert
Fischer-Friesenhausen

Musik: Simon Krannig
Bearbeitung: Friedrich Bude

Sopran
Alt

1. Wo die Nord-see-wel-len spie-len an den
2. Well'n und Wo-gen san-gen mir mein Wie-gen.

1. Wo da Nord-see-wel-len trek-ken an den
2. Well'n und Wo-gen san-gen der min Wie-gen.
3. Wull' nett mi dat Le-ben all min Len-gen
4. Sebu-sucht na min lee-wet grö-wei Mar-schen

Tenor
Bass

p

Strand, wo die gel-ben Blu-men blüh'n ins
lied, ho-be Dei-che wa-ren mir das

Strand, wo de gee-len Bla-men blök'a iht
lied, wa de ho-gen Die-ken kanni min
still, bair mi al-lens ge-ben, wat min
land Wo de gee-len Blu-men blök'a iht

grü-ne Land, wo die Mö-wen schrei-en
"Gott be-hüt", merk-ten auch mein Seh-en

grü-ne Land Wo de Mö-wen schrie-en
Kin-ner-lyed, kanni ook all min Sebu-sucht,
Hart na fällt, Al-lens is ver-swa-nen.
grü-ne Land Wo de Mö-wen schrie-en

mf

Friesenlied. Wo die Nordseewellen spielen.... Gemischter Chor

Simon Krannig, Martha Müller-Grählert, Fischer Friesenhausen, Sikorski-Zumsteeg

Alleinauslieferung Eres Edition Lilienthal / Bremen

www.eres-musik.de